

Die Zukunft gehört uns...!
Junge Menschen haben sicher das
Recht das so zu sagen, nicht nur jetzt
in Krisenzeiten, sondern schon immer.
Aber junge Menschen müssen auch fester
Bestandteil der Gegenwart sein. Nur wenn
wir diese gemeinsam, quer durch alle
Generationen und Verantwortungsbereiche
gestalten, werden wir eine gute
Zukunft haben.

Karlheinz Malojer, Geschäftsführer
Arbeitsgemeinschaft der
Jugenddienste Südtirol

TERMINE

> #fastenmalanders

Der Fastenkalender ist ein gemeinsames Projekt von Südtiroler Jugendorganisationen, das täglich einen Impuls bereithält: nachdenklich, musikalisch, besinnlich, lustig, aktiv oder kreativ geht's Tag für Tag durch die heurige Fastenzeit. Der Kalender ist online unter: www.bz-bx.net/fastenkalender
Wir freuen uns auf dich!

JUGEND IN ACTION

Mutternacht 2021: Kreative Jugendliche gesucht

Dieses Jahr findet die Sensibilisierungskampagne „MutterNacht“ zum 7. Mal statt. Heuer wird auf die schwierigen Situationen hingewiesen, die Familien erleben, wenn ein Elternteil erkrankt. Dazu wird eine **Klanginstallation** nach einer Idee von Astrid Gärber gestaltet. Bei dieser Klanginstallation wird mit Bauzäunen eine Art **Labyrinth** aufgestellt, als **Symbol für die Verunsicherung und die Ausweglosigkeit**, die Kinder & Jugendliche durchleben, wenn Mami oder Papi krank ist.

Wenn die Besucher/innen durch das Labyrinth gehen, werden sie Aussagen und Statements von Kindern und Jugendlichen hören, die gerade anonym recherchiert werden.

Für die Außen- und Innengestaltung der **Klanginstallation** werden nun Jugendliche oder Jugendgruppen gesucht, die Graffiti zum heurigen Thema künstlerisch gestalten. Graffiti aus dem Grund, weil es zu der jugendlichen Ausdrucksform gehört, weil die Klanginstallation **nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar sein soll**.

Die Klanginstallation wird eine Woche lang (ab ca. 1. bis 9. Mai 2021) durch Südtirol touren. Sie wird an einigen Hauptplätzen unter freiem Himmel aufgestellt und kann ganz individuell besucht werden.

Das dazu benötigte **Material** wird vom **Bildungshaus Haus der Familie** zur Verfügung gestellt.

Die **Kunstwerke** sollten bis spätestens **25. April 21 fertig gestellt sein**. Es besteht die Möglichkeit für das Projekt eine Referentin/einen Referenten zu engagieren, damit dieses **Thema** gut in den Kunstwerken aufgegriffen werden kann. Das **Haus der Familie** stellt dafür einen Betrag von 200 bis 300 Euro zur Verfügung.

Wer Interesse hat an diesem **Projekt mitzuarbeiten** oder wer **interessierte Personen kennt**, kann sich bis **zum 26. März 21** direkt bei Astrid Gärber melden. Tel. 349/873 4550, E-Mail: gaerber.astrid@gmail.com



Gefühle darstellen mit einem Graffiti

ZUM NACHDENKEN

Die Antwort auf Vielleicht

Bist du glücklich? **Vielleicht**. In diesem Moment. Würdest du von dir sagen „Mensch! Ich bin aber glücklich!“? Ich werde das Gefühl nicht los, das die meisten mit „Nein“ antworten würden. Die Begründungen könnten dann nicht unterschiedlicher sein. Einige würden Corona ins Gespräch einwerfen und es würde sich alles nur mehr um dieses Thema drehen.

Doch halt! Bevor wir jetzt abschweifen eine andere Frage: Würdest du dich als sorglos bezeichnen? **Vielleicht**. Erwachsen sein ist nicht einfach! Jede/r die/der das geschafft hat, würde das wahrscheinlich auch so unterschreiben. Plötzlich Verantwortung zu übernehmen, stark und mutig sein, nicht aufgeben, auch wenn es mal hoffnungslos erscheint. Doch sind Sorgen zu haben und sich Sorgen zu machen die Grundvoraussetzung, um zu den „Erwachsenen“ dazu zu gehören?

Und eins noch: Würdest du von dir sagen, dass du zufrieden bist? **Vielleicht**. „Ja, hängt jetzt ab mit was?!“ Würdest du dich jetzt als zufriedenen Mensch bezeichnen, mit all' dem was du erleben durftest, alles was dich jetzt ausmacht? Eine Person, die ihre Schwächen und Fehler gleich liebt wie ihre Stärken und Besonderheiten? **Vielleicht**.

Wenn ich etwas von Fastenzeit höre, denke immer gleich an „Verzicht“. Daran, sich bewusst Dinge zu verbieten, um sie dann wieder mehr schätzen zu können. Besonders in einer Zeit, in der jede/r sein „Pack!“ zu tragen hat, ist es schwer jetzt noch von Fasten und Verzicht zu sprechen. Auf was sollten wir denn noch alles verzichten? Doch eigentlich kann diese Zeit noch viel mehr als Vorfreude wecken. Das Ziel wäre doch, zu bemerken was wir alles haben und was wir alles schaffen können. Am Ende für sich glücklich, sorglos und zufrieden zu sein. Das macht es doch irgendwie magisch. Tage, an denen ich stark für mich sein darf! Weil ich es wert bin! **Also nochmal: Bist du glücklich?**

Elisa Plaickner, Hauptausschussmitglied von Südtirols Katholischer Jugend

Miteinander reden: Wenn du dich entweder vernachlässigt oder du dich eingeengt fühlst von deinem Freund/deiner Freundin, dann sprich darüber. Nur so wisst ihr, wie sich die andere Person fühlt, was sie braucht und sich wünscht. Die wichtigsten Regeln dabei: Hör zu, sprich von DIR und DEINEN Gefühlen, sei ehrlich, verzichte auf Vorwürfe, sage klar, was du dir wünschst, stelle aber keine Forderungen.

Respekt haben: In jeder Beziehung gehts darum, den Abstand zueinander zu finden, der sich für beide gut anfühlt. Das ist nicht immer leicht, denn jeder ist einzigartig und hat seine ganz persönlichen Wünsche und Bedürfnisse. Da kann es auch mal zu größeren Diskussionen kommen, bis es für beide passt. Wichtig dabei ist, euch gegenseitig ernst zu nehmen und euch zu respektieren. Denn ohne Respekt hat die Liebe keine Chance.

Kompromisse finden: Wenn ihr eine Beziehung wollt, in der beide zu ihrem Recht kommen, dann schließt gesunde Kompromisse. Zum Beispiel: Gib nicht auf, was dir wichtig ist, nur weil dein Freund oder deine Freundin das von dir fordert. Aber komme ihm/ihr so weit entgegen, wie es für dich okay ist. Natürlich gilt das für beide.

Sich bewusstmachen: Die „Liebesbeziehung“ ist nur ein Bereich von vielen im Leben eines Menschen. Wer die gesamte Lebenslust vom Freund oder Freundin abhängig macht, engt sich selbst ein und belastet auch die/den andere/n. Die Liebe wird nicht größer, wenn man ständig zusammenhängt, im Gegenteil, sie stumpft ab und wird bald langweilig. Also, auch wenn es nicht so leicht ist, verbringe Zeit auch ohne den Freund oder die Freundin, widme dich deinem ganz persönlichen Hobby, triff dich mit „deinen Leuten“. So spürst du, dass du jemand bist, der viele Talente hat und auch „alleine“ Spaß erleben kann. Du erfährst zudem Wertschätzung von anderen. All dies stärkt dein Selbstvertrauen, Klammern ist nicht mehr nötig und die Freude beim Wiedersehen umso größer und schöner!

Jugendberatung Young+Direct



Schreib uns

345.081.70.56
YoungDirectBeratung
online@young-direct.it

Ruf uns an

0471.155.155.1
young.direct

Besuch uns

J.-W.-v.-Goethe-Str. 42
39100 Bozen

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 I 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it